

# Aufforderung zur Einreichung von Angeboten

Evaluierung des durch das  
Bundesministerium für wirtschaftliche  
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)  
finanzierten Länderprojekts der DW  
Akademie in Serbien

Die DW Akademie schreibt hiermit die Evaluierung des vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanzierten Projekts in Serbien aus. Sie lädt interessierte und qualifizierte Personen ein, Angebote einzureichen.

## **1. Vorbemerkungen zur DW Akademie**

Die DW Akademie ist Teil der Deutschen Welle und Deutschlands führende Organisation für internationale Medienentwicklung. Wir unterstützen die Entwicklung freier, transparenter Mediensysteme, journalistischer Qualität und Medienkompetenz in insgesamt rund 50 Entwicklungs- und Schwellenländern.

Mit unseren Projekten stärken wir als strategischer Partner des BMZ das Menschenrecht auf freie Meinungsäußerung und ungehinderten Zugang zu Informationen. Wir befähigen Menschen, sich auf der Basis verlässlicher Fakten und eines ungehinderten Austauschs eigene Überzeugungen zu bilden und diese in gesellschaftlichen Debatten zu vertreten. So können sie an gesellschaftlichen Entwicklungen gleichberechtigt teilhaben und ihre Lebensbedingungen verbessern.

Wir helfen beim Wiederaufbau von Medien nach Krisen und Konflikten und tragen international zur professionellen Ausbildung Medienschaffender bei. Wir achten die jeweilige kulturelle Identität unserer Partner und gestalten unsere Projekte in gegenseitigem Einvernehmen. Dabei ist es uns wichtig, dass diese stets praxisorientiert, interaktiv und innovativ sind. Erfolgreich ist unsere Arbeit dann, wenn Veränderungen und Reformen von den Partnern gewollt und eigenverantwortlich weitergetragen werden. Grundlage unserer Arbeit sind die Menschenrechte.

Mit unseren Strategien streben wir strukturelle Veränderungen an, um freie, unabhängige und pluralistische Medienlandschaften zu stärken. Dazu setzen die Projekte über vier Strategiefelder an: Politische und rechtliche Rahmenbedingungen, Qualifizierung, Professionalität und wirtschaftliche Nachhaltigkeit des Mediensektors sowie gesellschaftliche Teilhabe. Das Zusammenspiel der unterschiedlichen Ansätze sorgt dafür, dass nachhaltige Strukturen geschaffen werden, die Meinungsfreiheit und Zugang zu Information dauerhaft gewährleisten.

## **2. Das BMZ-Projekt**

### **a) Zusammenfassung des Projekts /Ausgangslage**

Die DW Akademie betreibt BMZ-finanzierte Projekte über eine Laufzeit von drei Jahren. Die Laufzeit des aktuellen Projekts endet im Dezember 2019. Im letzten Jahr der Laufzeit und in Vorbereitung einer neuen Antragsstellung findet eine Projektevaluation statt.

Das Projekt der DW Akademie in **Serbien** und dem Westbalkan ist darauf ausgerichtet, Medien zu stärken, damit sie relevante Informations- und Partizipationsangebote in attraktiven und innovativen digitalen Formaten für junge Zielgruppen anbieten können. Spezielles Augenmerk gilt hierbei benachteiligten Kindern und Jugendlichen unter 30 Jahren, z.B. Angehörigen der Roma, Menschen mit Behinderungen und Bevölkerungsgruppen in ländlichen Gebieten. Um dieses Ziel zu erreichen, initiiert die DW Akademie einen breiten gesellschaftlichen Prozess, in den sie Medien, Medienverbände, zivilgesellschaftliche Akteure und staatliche Institutionen sowie Kinder und Jugendliche selbst einbindet. Medien, die bereits Informationsangebote für junge Zielgruppen anbieten, werden durch Beratungen nachhaltig gestärkt. Diese „Leuchtturmprojekte“ sollen zeigen, wie Bürgernähe zu einem erfolgreichen Zukunftsmodell für den Mediensektor werden kann. Um die Nachhaltigkeit zu sichern, bauen Medienverbände eigene Beratungs- und Trainingskapazitäten aus. Zivilgesellschaftliche Akteure entwickeln in Zusammenarbeit mit der DW Akademie

Kompetenzen, um neue Impulse in die Reformprozesse innerhalb der Medien einzubringen. Des Weiteren unterstützt die DW Akademie die Etablierung eines Presserates.

## **b) Projektziele**

Die Wirkungslogik der Projekte beinhaltet Inputs (Aktivitäten), Outputs (Leistungen) und Outcomes (Projektziele).

Das erwartete Outcome des Länderprojekts Serbien lautet:

Medien in Serbien und auf dem Westbalkan bieten Zielgruppen unter 30 Jahren relevante Informations- und Partizipationsangebote mit digitalen Komponenten.

Als Teil des Regionalprogramms trägt das Länderprojekt Serbien zu einem gemeinsamen regionalen Oberziel (auf Impact Ebene) bei:

Die verschiedenen Bevölkerungsgruppen in Moldau, im Südkaukasus, der Ukraine und auf dem Westbalkan – insbesondere benachteiligte Gruppen – sind durch Medien, die ausgewogen, ethisch und konfliktsensibel berichten, über öffentliche Angelegenheiten informiert, gehen kompetent mit Medien um und können ihre wirtschaftlichen, sozialen, politischen und kulturellen Belange in der Gesellschaft artikulieren.

## **3. Prinzipien und Kriterien der Evaluierung**

Evaluationen von Projekten der DW Akademie beruhen auf Prinzipien, an die sich sowohl der Auftraggeber als auch der Auftragnehmer halten sollten. Diese sind aus den Grundsätzen von OECD/DAC und DeGEval abgeleitet:

Unparteilichkeit und Unabhängigkeit, Glaubwürdigkeit, Nützlichkeit, Partizipation, Durchführbarkeit, Fairness und Genauigkeit.

Die Kriterien, nach denen evaluiert werden soll, leiten sich aus den OECD/DAC Kriterien ab:

- Relevanz,
- Effektivität
- Effizienz
- Wirkung
- Nachhaltigkeit

Digitale Aspekte – beispielsweise im Bereich Sicherheit, Medienkompetenz, aber auch in der Kollaboration mit Partnern - sollten bei Bedarf als Querschnittsthema berücksichtigt werden. Mehr Informationen zur Digitalstrategie der DW Akademie finden Sie hier: <https://www.dw.com/de/digitale-teilhabe-st%C3%A4rken-die-digitalstrategie-der-dw-akademie/a-19321624>

## **4. Evaluationsprozess und –format**

### **a) Evaluationsprozess**

Nach Eingang der Angebote werden die Einreichungen nach zuvor festgelegten Kriterien begutachtet. Auf der Grundlage der Bewertung der Einreichungen erfolgt der Zuschlag für eine/n Bewerber/in. Im Anschluss an die Auftragsklärung versorgt die DW Akademie Auftragnehmer/innen mit Projektinformationen. Ein Kick-Off Workshop mit dem Projektteam

ermöglicht die Klärung offener Fragen. Der/die Evaluator/in erstellt auf dieser Grundlage einen Inception Report, in dem vor allem Methodik, eine Fokussierung und das Design der Evaluation dargelegt werden. Über Dokumentenanalysen hinaus wird eine Evaluationsreise in das Projektland erwartet, die in Zusammenarbeit mit der DW Akademie geplant und selbstständig von den Evaluator/innen durchgeführt und ausgewertet wird. In der Regel werden Evaluator/innen von Mitarbeiter/innen der DW Akademie oder von lokalen Co-Evaluator/innen begleitet. Letztere können auch innerhalb des Angebots vorgeschlagen werden. Am Ende der Evaluation steht ein von der/dem Evaluator/in selbstständig verfasster Evaluationsbericht sowie ein Change Workshop, in dem die Schlussfolgerungen und Empfehlungen der Evaluation mit dem Projektteam diskutiert und in einen konkreten Umsetzungsplan überführt werden. Alle Workshops finden in Deutschland (Bonn oder Berlin) statt.

### **b) Format des Angebots**

Das Angebot sollte einen schlüssigen Vorschlag für die Evaluation beinhalten. Darin soll erläutert werden, inwiefern die OECD/DAC Kriterien im Projektkontext angewandt werden. Des Weiteren soll auf die eigene Evaluationsexpertise eingegangen werden, auf den Kontext in der Projektregion, auf Evaluationsziele, die Methodologie und das Evaluationsdesign. Ein Zeitplan gibt über das voraussichtliche Vorgehen Auskunft, eine Kostenaufstellung über den geplanten Arbeits- und Sachkostenaufwand. Die genauen Unterlagen, die mit dem Angebot einzureichen sind, können Abschnitt 5 b) entnommen werden. Das Angebot ist als ein Vorschlag zu verstehen, den interessierte Evaluator/innen unterbreiten. Die eigentliche Schwerpunktsetzung der Evaluation und die Festlegung des Budgets der Evaluierung erfolgt dann mit der Beauftragung durch die DW Akademie. Angebote von Evaluatoren-Tandems, bestehend aus lokalen und internationalen Expert/innen, sind möglich. Es besteht kein Anspruch auf Vertragsabschluss.

Im Anschreiben können Bewerber/innen auch deutlich machen, bei welchem der anderen Projekte, die derzeit zur Evaluierung durch die DW Akademie ausgeschrieben sind, sie die Evaluation umsetzen könnten und entsprechend ihre Expertise kurz darlegen. Insgesamt kann jede/r Evaluator/in nur ein Projekt begutachten. Über die Vergabe jeder Evaluierung wird separat entschieden.

### **c) Format des Evaluationsberichts**

Der finale Evaluationsbericht umfasst ca. 15 Seiten und wird auf Deutsch oder Englisch geschrieben. Hinzu kommt eine Executive Summary auf Deutsch und Englisch im Umfang von zwei bis drei Seiten sowie ein Anhang, in dem zusätzliche Informationen untergebracht sind, die für das Verständnis des Zustandekommens der Evaluationsergebnisse wichtig sind. Dazu gehören Untersuchungsinstrumente wie Fragebögen, Gesprächsleitfäden u.Ä. sowie eine genaue Auflistung der für die Evaluation geleisteten Aktivitäten. Die DW Akademie übernimmt die muttersprachliche Korrektur der englischen Executive Summary. Methodisch empfiehlt die DW Akademie einen Mix aus quantitativen und qualitativen Techniken. Die genauen Methoden sind nach Auftragsklärung in einem rund fünfseitigen Inception Report zu definieren.

## **5. Bewerbungsanforderungen**

### **a) Bewerberprofil**

Bewerber/innen sollten Erfahrung in der Konzeptionierung und Durchführung von Evaluationen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit haben. Sie sollten über sehr gute Kenntnisse im Bereich der Informations-/Datensammlung und -auswertung verfügen sowie über sehr gute analytische Fähigkeiten. Erfahrungen im Medienbereich, länderspezifische bzw. regionale Kenntnisse und Beratungserfahrung im Bereich der EZ/MEZ sind von Vorteil.

### **b) Einzureichende Unterlagen**

Folgende Unterlagen sollten in dem Evaluationsangebot enthalten sein:

- Anschreiben, aus dem die Motivation und die Eignung des Bewerbers/der Bewerberin hervorgehen, die Evaluation durchzuführen;
- Lebenslauf des/der Bewerber/in, aus dem einschlägige Erfahrungen im Sinne der oben genannten Kompetenzen und Fähigkeiten hervorgehen (inklusive Nennung von zwei Referenzpersonen);
- Vorschlag für ein Evaluationsdesign, einschließlich Anwendung der OECD/DAC Kriterien, Methodologie, relevanten Fragestellungen und vorläufigem Zeitplan;
- Kostenaufstellung mit allen geplanten Ausgaben, aufgeschlüsselt nach Personal- und Sachkosten sowie eine Angabe der geschätzten Arbeitstage.

### **c) Allgemeine Eckdaten**

Für die Angebote im Rahmen der Bewerbung sollte von einem Gesamtbudget (inkl. Reise- und Sachkosten) zwischen 15.000 Euro und maximal 18.000 Euro (netto) ausgegangen werden.

Evaluationsangebote sind bis 17.09.2018 ausschließlich digital zu richten an Nadine Jurrat [nadine.jurrat@dw.com](mailto:nadine.jurrat@dw.com), mit Andrea Gellert [andrea.gellert@dw.com](mailto:andrea.gellert@dw.com) in cc.

Die Auswahl der Evaluator/innen erfolgt bis 01.10.2018. Der eigentliche Evaluationsauftrag beginnt zum 01.11.2018. Kick-Offs finden Ende November / Anfang Dezember statt. Die erste Version des Evaluationsberichts liegt bis Mitte März 2019 vor. Change Workshops sind für Ende März/Anfang April 2019 vorgesehen, die finale Version des Berichts wird bis Ende April 2019 erstellt.

Nadine Jurrat  
Studien und Evaluierung  
DW Akademie  
Deutsche Welle  
Kurt-Schumacher-Str. 3  
53113 Bonn